

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 19.09.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 0347/IX aus der 13. BVV vom 25.08.2022, Klimaaktionstag an den Schulen endlich etablieren

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wurde gefolgt.

Die Erstellung des Konzeptes für den Klimaaktionstag an Schulen wurde, mit der notwendigen Fachexpertise, hier insbesondere des Energiebeauftragten, zum März 2024 durchgeführt.

Wie im entstandenen Konzept „Klimaaktionstag Marzahn-Hellersdorf“ (Anlage 1) aufgeführt, ist das Ergebnis in Kooperation mit der Gartenarbeitsschule Marzahn-Hellersdorf, der Bezirksgruppe Fridays for Future Marzahn-Hellersdorf, des Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros Marzahn-Hellersdorf, des Bezirksschülerausschusses sowie der Koordinierungsstelle für Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf entstanden.

Der Grundgedanke zur Umsetzung beinhaltet einen modularen Aufbau im Sinne eines "Baukastenprinzips".

Im weiteren Schritt wurde das Konzept an die Fachliche Steuerung für Beteiligungsprozesse weitergeleitet, die es im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune Marzahn-Hellersdorf aufgreifen und im Austausch mit dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro bleiben wird. Ebenso wurde die regionale Schulaufsicht eingebunden, um das Konzept auch an die Schulen zu bringen.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin

Bley
Bezirksstadtrat für Schule, Sport,
Weiterbildung, Kultur und Facility Management

Anlage

Klimaaktionstag Marzahn-Hellersdorf

Eine Kooperation des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin, der Gartenarbeitsschule Marzahn-Hellersdorf, der Bezirksgruppe Fridays for Future Marzahn-Hellersdorf, des Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros Marzahn-Hellersdorf sowie der Koordinierungsstelle für Umweltbildung und des Bezirksschülerausschusses



Bearbeiter:

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Umwelt- und Naturschutzamt
FB Energiemanagement

Extern

Koordinierungsstelle Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf
Gartenarbeitsschule Marzahn-Hellersdorf
Fridays for Future MH
Kinder & Jugendbeteiligungsbüro

Berlin, März 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass.....	3
2. Entstehung des Klimaaktionstages.....	3
3. Maßnahmen und Umsetzungskriterien	4
4. Maßnahmenbeschreibungen	8
<i>Altersgruppe Grundschule</i>	11
<i>Altersgruppe Sekundarstufe I</i>	18
<i>Altersgruppe Sekundarstufe II</i>	21
5. Externe Akteure im Bezirk.....	27
6. Externe Akteure Berlin- und Deutschlandweit.....	29
7. Finanzierung	31
7.1. Verfügungsfond „Politische Bildung“	31
7.2. BEK-Projektantrag	31
7.3. Bezirklicher Haushalt	31
8. Referenzen	32

1. Anlass

Die Zusammenarbeit mit der Marzahn-Hellersdorfer Bezirksgruppe von Fridays for Future, dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf und dem Bezirksschülerausschuss ist aus der Kinderversammlung im November 2019 entstanden.

Damals wurde der Wunsch geäußert, den Kindern und Jugendlichen mehr Mitspracherecht beim bezirklichen Klimaschutz zu ermöglichen. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf nahm diesen Wunsch ernst und bot an, die Wünsche und Vorstellungen im Rahmen eines gemeinsamen Treffens zu besprechen.

Das Bezirksamt hat die Zusammenarbeit mit der Marzahn-Hellersdorfer Bezirksgruppe von Fridays for Future am 01.09.2020 per Beschluss (BA-Vorlage Nr. 1064/V) bestätigt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist im Oktober 2020 das Klimaaktionspaket für Marzahn-Hellersdorf entstanden. Neben zahlreichen Maßnahmen wie Baumpflanzaktionen und Wasserspender an Schulen war ebenfalls die Etablierung eines Klimaaktionstages an den bezirklichen Schulen ein wichtiger Bestandteil des Klimaaktionspakets. Erste Konzepte zur Umsetzung bestanden dazu bereits in 2020, konnten jedoch aufgrund der eintretenden Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie nicht umgesetzt werden.

Im Nachgang der diesjährigen Kinder- und Jugendversammlung wurde sich zum wichtigen Ziel gesetzt, den Klimaaktionstag nun anzugehen und schnellstmöglich umzusetzen. Der zuständige Bezirksschulstadtrat, Herr Bley, unterstützt die Maßnahme und wird die Umsetzung begleiten.

2. Entstehung des Klimaaktionstages

Aufbauend auf den aufgestellten Klimaaktionsplan wurde in drei Arbeitstreffen über den Inhalt und die Umsetzung eines Klimaaktionstages an den bezirklichen Schulen diskutiert. Wichtige Kriterien, wie z.B. ein modularer Aufbau und eine ganzheitliche Betrachtung des Themas, die nicht nur auf einen Tag im Jahr beschränkt sein sollte, wurde schnell gefunden. Jedoch bestanden anfangs zahlreiche Unklarheiten über die fachliche Umsetzung und insbesondere die Finanzierung. Aufgrund der Tatsache, dass unter den o.g. Beteiligten wenig Praxiserfahrung zur Umsetzung eines Klimaaktionstages bestand, wurden lokale Akteure involviert, die bereits ähnliche Aktionen an Schulen durchgeführt haben, um das Bezirksamt beratend zu unterstützen. Dazu zählten im ersten Schritt das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU e.V.) und der Greenpeace e.V., welcher mit dem Klima-Schulprojekt "Schools for Earth" eine gute Referenz darstellt.

Des Weiteren wurden Abstimmungen mit der Organisation „DON BOSCO macht Schule“ zu deren Klimaaktionstag an der Marie-Kahle-Schule in Bonn geführt. Als weitere Referenz diente das Klimaschutzmanagement des Landkreises Limburg-Weilburg. Dieser wurde mit einem Umweltpreis ausgezeichnet und hat hervorragende Bildungsangebote zum Thema Klimaschutz und Umweltbildung an den Schulen etabliert.

Aufbauend auf den geführten Abstimmungen wurde eine Ideensammlung erarbeitet, die wichtige Inhalte und Durchführungskriterien beinhaltet und als Grundlage für das Schul- und Sportamt des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf, welches schlussendlich für die Umsetzung des Aktionstages verantwortlich ist, dienen soll.

Das Ziel der Beteiligten ist es, den Klimaaktionstag Marzahn-Hellersdorf anschließend durch das Bezirksamt beschließen zu lassen und die ersten Maßnahmen bereits im laufenden Schuljahr, vor den Sommerferien durchzuführen. Um eigene Erfahrungen sammeln zu können, soll vorerst nur je eine Pilotschule im Bereich der Oberschulen und eine im Bereich der Grundschulen mit der Umsetzung des Aktionstages involviert werden. Basierend auf diesen Erfahrungen ist das grundsätzliche Ziel, den Aktionstag an allen bezirklichen Schulen dauerhaft zu etablieren.

3. Maßnahmen und Umsetzungskriterien

Im Rahmen der zahlreichen Abstimmungsrunden mit den o.g. Beteiligten sowie externer Fachkompetenz wurden folgende Umsetzungskriterien formuliert:

- **Bedarfsgerechte Durchführung**
Die pädagogische Arbeit im Rahmen des Klimaaktionstages soll bedarfsgerecht entsprechend der Schulbedürfnisse ausgerichtet sein. In welchem Rahmen und Umfang der Aktionstag umgesetzt wird, soll mit der jeweiligen Schule entsprechend der individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse abgestimmt werden. Viele Schulen haben bereits feste, jährliche Ritualien, wie z.B. ein Schulfest, Musikkonzert oder andere Aufführungen, die dann auch zusätzlich als Schwerpunkt das Thema Klimaschutz beinhalten könnten.
- **Modularer Aufbau**
Ein besonders wichtiges Kriterium für die Umsetzung eines Klimaaktionstages, der allen bezirklichen Schulen dienen soll, ist ein modularer Aufbau im Sinne eines „Baukasten-Prinzips“, aus dem sich die Schulen frei einzelne Umsetzungsmaßnahmen wählen können. Der Hintergrund dieses Vorgehens ist in den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen entsprechend der Altersgruppe, Schulsystem, Zielgruppe und den sozialen Besonderheiten begründet.
- **Attraktive Angebote anstatt Verpflichtung**
Der Grundgedanke des Klimaaktionstages beinhaltet eine verbindliche Durchführung in allen bezirklichen Schulen, vergleichbar mit der Verpflichtung eines Sportfestes. Nach internen Abstimmungen, auch mit den genannten Organisationen, die bereits zahlreiche Erfahrungen auf dem Gebiet sammeln konnten, wurde davon Abstand genommen. Eine Verpflichtung zur Durchführung des Klimaaktionstages würde einer erfolgreichen Durchführung eher entgegenstehen. Das vorliegende Konzept soll daher ein attraktives Angebot für die Schulen enthalten, womit diese aufgeklärt und unterstützt werden. Es soll kein dogmatischer, sondern vielmehr ein unterstützender und motivierender Ansatz verfolgt werden. Nach erfolgreicher Pilotphase bemüht sich das Schul- und Sportamt um eine verbindliche Einführung in den bezirklichen Schulen.
- **Nachhaltige Etablierung im Schulalltag**
Ein wichtiges Kriterium für die Durchführung des Klimaaktionstages ist den Erstellern des vorliegenden Konzeptes, dass das Thema Klimaschutz und Umweltbildung nachhaltig im Schulalltag etabliert wird und sich nicht nur auf einen Aktionstag im Schuljahr beschränkt. Dazu sollte auch das zweimalige Durchlaufen eines solchen Aktionstages innerhalb der Schullaufbahn gehören, jeweils in der Grundschule und Oberschule einmal.

- **Offizielle Anerkennung als Fortbildung**
Für eine größere Akzeptanz des zeitlichen Aufwandes für die Lehrkräfte sollen etwaige Workshops, die als Hilfestellung für die Lehrkräfte dienen, im Rahmen des verpflichtenden Fortbildungsumfang akzeptiert werden. Entsprechende Abstimmungen sind daher mit SenBJF notwendig. Die anliegenden Kooperationsmöglichkeiten mit dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU e.V.) sind offiziell als Fortbildungsangebot für das pädagogische Personal anerkannt.
- **Lerneffekt / Kompetenzerwerb & pädagogische Nachbereitung**
An den Grundschulen soll nach der Durchführung ein grundsätzliches Verständnis für die Thematik der Klimakrise und möglichen Handlungswegen gegen selbige bestehen, an den Oberschulen ein systemischer und möglichst komplexer Blick auf die Problematik und die Veränderungen, die es auch im weltpolitischen und wirtschaftlichen Bereich braucht.
- **Verbindliche Evaluierung**
Da die Durchführung eines Klimaaktionstages an Schulen ein wichtiger Bestandteil aus der Zusammenarbeit mit der Marzahn-Hellersdorfer Bezirksgruppe von Fridays for Future, dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf und dem Bezirksschülerausschuss darstellt, soll in regelmäßigen Abständen eine verbindliche Evaluierung des am Konzept Beteiligten Akteuren vereinbart werden. Im ersten Schritt sollte eine Auswertung nach Durchführung an den o.g. Pilotschulen durchgeführt werden.

Folgende Umsetzungsmaßnahmen wurden zusammengetragen und entsprechend der Alters- und Schulgruppen aufgeteilt. Der Grundgedanke besteht darin, dass die Maßnahmen in Form von Workshops durchgeführt werden, die im Rahmen des Klimaaktionstages zunächst das Bewusstsein für das Thema schaffen sollen, jedoch nur der „Startschuss“ für eine ganzheitliche Betrachtung im Schulalltag sein sollen. Die Umsetzung der Maßnahmen soll durch eigenes Schulpersonal begleitet und durch externe Dienstleister unterstützt werden. Auch Kooperationen mit bezirklichen Jugendfreizeiteinrichtungen und Bildungseinrichtungen sind denkbar.

Als erste Maßnahme soll ein Workshop mit interessierten Lehrkräften stattfinden, in dem über die Durchführung und die Hilfestellung in Form von Arbeitsmaterialien und externen Dienstleistern aufgeklärt wird. Wie beschrieben, soll für die Schulen das Unterstützungsangebot für einen Klimaaktionstag so hilfreich und entlastend wie möglich aufgebaut sein, damit sich mehr Schulen bei der Durchführung beteiligen.

Maßnahmenübersicht:

Nr.	Titel
A	Informations-Workshop für Lehrkräfte
1.	Altersgruppe Grundschule
1.1	Grundlagen des Klimawandels (Ursachen/Folgen)
1.2	Energiespar-Workshop
1.3	Pflanzaktion
1.4	Verkehrswende Basics (Fahrrad und ÖPNV)
1.5	Erste Medienkompetenz in Bezug auf die Klimakrise (FakeNews-Prävention)
1.6	Grundlagen der Kreislaufwirtschaft und nachhaltigem Konsum
1.7	Workshop Wasser
1.8	Die Stadt der Zukunft – Wie stelle ich mir mein Wohngebiet in Zukunft vor
1.9	Gartenarbeitsschule: Grundlagen des nachhaltigen Gartenbaus und der gesunden Ernährung
2.	Altersgruppe Sekundarstufe I
2.1	Erweiterte Grundlagen des Klimawandels (eigene Handlungsmöglichkeiten)
2.2	Energiespar-Workshop
2.3	Gartenarbeitsschule: Erweiterte Grundlagen des nachhaltigen Gartenbaus und der Landwirtschaft
2.4	Verkehrswende für Fortgeschrittene I (E-Mobilität, Sharing-Angebote, Fahrradkino)
2.5	Zukunftswerkstatt Klimaschutz & Nachhaltigkeit (hier auch Thema Ernährung und Konsum)
2.6	Die Stadt der Zukunft – ökologische und klimagerechte Stadtentwicklung am Beispiel Berlin
3.	Altersgruppe Sekundarstufe II
3.1	Systemische Handlungspunkte des Klimaschutzes
3.2	Energiespar-Workshop (Schwerpunkt Erneuerbare Energien)
3.3	Medienkompetenz im Bereich des Klimaschutzes
3.4	Klimagerechtigkeit und unverwaschener (Handlungsaus-)Blick auf die Klimakrise

3.5	Gartenarbeitsschule: Nachhaltiger Gartenbau und ökologische Landwirtschaft für Fortgeschrittene
3.6	Verkehrswende für Fortgeschrittene II (E-Mobilität, Sharing-Angebote, Lieferketten)
3.7	Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Konsum
3.8	Visionswerkstatt – Klimaneutrale Schule
3.9	Die Stadt der Zukunft – Wie sollte Berlin im Jahr 2045 im Idealfall aussehen

4. Maßnahmenbeschreibungen

A Informations-Workshop für Lehrkräfte

Kurzbeschreibung:

Das Ziel des Workshops ist es, den Lehrkräften das umfangreiche Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten durch Lehrmaterialien, Online-Tools und externen Akteuren vorzustellen und damit die Motivation zur Durchführung des Aktionstages zu erhöhen. Dabei sollen ebenfalls die schulinternen Vernetzungs- und Strukturierungskonzepte aufgegriffen werden, um die Planung einer Klimaaktion als nachhaltige Veranstaltung im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten und individuellen Bedürfnisse so nachhaltig wie möglich umzusetzen. Das hier dargestellte Lehrangebot ist für die Lehrerschaft im Rahmen der Regionalen Fortbildung als offizielle Fortbildung anrechenbar.

Die Schulen müssen für die Teilnahme nicht die komplette Belegschaft einbinden. Es genügt, interessierte Lehrer*innen zu beteiligen, die ggf. auch als Multiplikator fungieren. Möglich wäre auch die Teilnahme älterer Schüler*innen (Sek II).

Zu den vorzustellenden Hilfestellungen gehören beispielhaft die folgenden Inhalte:

Tool-Box: Klasse Klima – heißkalt erwischt

- ➔ Informations- und Arbeitsmaterialien von BUNDjugend, Naturschutzjugend und Naturfreundejugend Deutschland zur Erleichterung für die Schulen. Soll die Begeisterung an einem klimafreundlichen (Schul-) Leben fördern. „Wir wollen im Rahmen von guten und vertrauensvollen Kooperationen mit ausgewählten Schulen aktiven Klimaschutz erlebbar machen.“

CO2-Schulrechner von Greenpeace und dem Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu)

- ➔ Ein durch Fragebögen gestützter Klimacheck-Rundgang in der Schule, aus dem konkrete Verbesserungsmaßnahmen resultieren

Arbeitsmaterial Umwelt-Klima-Energie: Wetter und Klima in der Stadt (Nemo – NATURERLEBEN mobil)

- ➔ Arbeitsbogen für Kinder ab 3.Klasse. Beobachtungsaufgaben regen dazu an, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass Natur in der Stadt in großer biologischer Vielfalt vorhanden ist.

Arbeitsmaterialien „Klimawandel und Klimaschutz in der Grundschule“ (Greenpeace)

- ➔ Sachinformationen und konkrete, vielfältige Impulse für die Unterrichtsgestaltung. Die Schüler:innen nähern sich den Themen Energie, Ernährung, Mobilität, Papier und Abfall im Kontext des Klimaschutzes an, erkennen Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsmaterialien „Ist meine Stadt auf dem richtigen Weg?“ (Greenpeace)

- ➔ Die Handreichung unterstützt mit konkreten Hinweisen, Tipps und Anregungen darin, das Thema „Agenda 2030“ und den 17 globalen Nachhaltigkeitsziele im (fächerverbindenden) Unterricht und im Rahmen eines Klimaaktionstages zu planen und durchzuführen.

KlimaKit (Greenpeace)

- „Eine Art Werkzeugkiste für junge engagierte Klimaschützer:innen. Es bietet Anleitung, Inspiration und methodische Unterstützung, um Aktionen für einen wirkungsvollen Klimaschutz zu entwickeln, zu planen und umzusetzen. Ziel ist es, dass Schüler*innen Wissen erwerben, die Herausforderungen erkennen, in Handeln umsetzen und damit Selbstwirksamkeit erfahren. Im Kern geht es um einen demokratiepädagogischen Ansatz für aktiven Klimaschutz.“

Materialpaket Klimabildung für Berlin (Klimamacher) Kl. 5/6 und Sek I und II

- „Didaktisch-methodisch aufbereitete Lerneinheiten unter Berücksichtigung der Berliner Rahmenlehrpläne und der BNE-Ziele (Bildung für nachhaltige Entwicklung).“ Zu den Themen Abfall, Energie, Mobilität und Wasser

Peer-to-Peer Workshops für die Sek. I und II durch die Klimabotschafter:innen des SV-Bildungswerks (Kostenlos)

- „**WIR** sind Schüler*innen zwischen 12 und 20, die finden: **Reden ist Silber, Machen ist Gold.** Wir sind also wahrscheinlich genauso alt wie du und freuen uns darauf, mit dir/euch gemeinsam mehr über das Thema Klimawandel zu lernen. Wir engagieren uns größtenteils in Schülervertretungen und sind Klima-Botschafter*innen geworden, weil eine lebenswerte Schule und Schulgemeinschaft neben Beteiligung auch Klimaschutz braucht. Wir haben uns deshalb ein paar nützliche Dinge angeeignet, die wir gerne mit dir teilen möchten. Learning by doing sozusagen. Denn wir kennen das Biotop Schule – genau wie du – mit allen Ups und Downs, und möchten mit dir gemeinsam nach Antworten und Lösungen suchen.“

Methodenkoffer (SV-Bildungswerk)

- „Neben den individuell zugeschnittenen Inhalten spielen in Seminaren und Workshops die angewendeten Methoden eine entscheidende Rolle. Im Kontext von Nachhaltigkeit und Klimaschutz gibt es Methoden, die gut, andere, die weniger gut funktionieren. Klima-Botschafter*innen haben für ihre Workshops neue Methoden entwickelt, ausprobiert und existierende angepasst. In unserem »Methodenkoffer« stellen wir sie allen Interessierten zur Verfügung. Sie passen besonders gut in unseren thematischen Kontext und können dir und deiner Co-Teamer*in bei eurer Workshop-Planung helfen. Der Einfachheit halber stellen wir sie als PDF zum Download bereit.“

Zero-Waste an Schulen zum Thema Elektro(nik)geräte /zum Thema Textilien und Fast Fashion für Sek I und II (BSR)

- „Ziel des Bildungsangebotes ist es, dass die Schüler:innen die Bedeutung ihres eigenen Verbraucherverhaltens für einen klimafreundlichen Konsum und eine weitgehend klimaneutrale Stadt wahrnehmen und diese Erkenntnis auf ihr Nutzungs- und Entsorgungshandeln im Alltag übertragen.“

Aufsuchendes Angebot Naturerleben Mobil (Nemo) für Grundschule (Stiftung Naturschutz Berlin)

- „Wollen Sie mit Ihrer Schulklasse die Natur in Ihrem Kiez besser kennen lernen? Suchen Sie eine praktische Ergänzung für Ihren Unterricht? Möchten Sie mit Ihren Schulkindern das Klassenzimmer verlassen, damit sie sich draußen spielerisch Wissen über ihre Umwelt aneignen?“ – Individuelle Themensetzung mit den Referent:innen vereinbar. Spezielle

Kooperationsvereinbarungen mit der Stiftung Naturschutz zum Klimaaktionstag verhandelbar.

Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V.

- „Von der Grundschule bis zum Zweiten Bildungsweg bitten wir Projekttag an, sowohl zu dem Thema Klima und Ernährung als auch zum Thema Ressourcen und globale Folgen der Handynutzung.“

Ein gutes Leben für Alle?! – Die globalen Folgen unserer Lebensweise am Beispiel alltäglicher Konsum- und Verbrauchsgüter

Mein Handy und ich – Die globalen Folgen der Handynutzung

Das Klimafrühstück – Wie unser Essen das Klima beeinflusst

Pausenhofgeflüster – klimagerecht snacken lernen

Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm (benbi)

Stärkung von Klimabildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung an Berliner Schulen“

Referent:innen aus dem Globalen Süden für Workshops an Schulen (Bildung trifft Entwicklung)

- „Sie möchten Eine-Welt-Themen mit Praxisbezug anbieten? Oder Ihren Unterricht um Themen des Globalen Lernens erweitern? Sie möchten sich mit Themen wie Fairer Handel, Klimawandel, Konsum und Nachhaltigkeit, Kolonialismus oder Alltag in anderen Ländern beschäftigen? Unsere qualifizierten Bildungsreferentinnen und -referenten machen globale Zusammenhänge durch authentische Erfahrungen aus dem Globalen Süden erfahrbar.“

Individuelle Workshops zum Thema (klimafreundliche) Ernährung (Restlos Glück e.V.)

- „Mit der Unterstützung von verschiedensten digitalen sowie analogen Kreativtechniken von Stop Motion Filmen über interaktive Ausstellungen zum Thema Lebensmittelwertschätzung bis hin zu praktischen Rezepten für das perfekte Zero-Waste Dinner, stecken wir die Teilnehmer*innen mit unserer Begeisterung für nachhaltige Lebensmittelverwertung an.“

Multiplikator:innenschulung zur Ausbildung von Lebensmittelretter:innen (Restlos Glück e.V.)

- „In unseren Schulungen und Trainingsbvermitteln wir euch wichtige Fakten und Hintergründe zum Thema Lebensmittelverschwendung, inspirieren zu mehr Lebensmittelwertschätzung und klimaverträglicher Ernährung und geben euch die Didaktik und unsere Methoden an die Hand, mit denen ihr die Themen eigenständig unterrichten könnt. Außerdem kochen wir gemeinsam klimaverträgliche Gerichte und vermitteln euch so auch praktisches Wissen über kreative Resteverwertung. Die Schulung kann sowohl digital als auch im Präsenzformat stattfinden und dauert – je nach Vorwissen und Inhalt – zwei bis sechs Stunden.“

- Schulung zu Modulen des Wokrshop-Konzepts „Critical Literacy“ zu Medienkompetenz und Klimawandelleugnung im Internet und sozialen Medien ab Sek II (Epiz!)
- „Als politisch handelnde Subjekte stehen wir vor der Herausforderung, aus den vielen Informationen, die uns täglich zur Verfügung stehen, diejenigen auszuwählen, die uns Fakten vermitteln und uns helfen, zu bestimmten Themen eine kritische Meinung zu bilden. Angesichts einer sehr politisierten Medienlandschaft wird die Fähigkeit, wissenschaftliche Fakten und gesellschaftliche Kontroversen zu analysieren und dabei eigene Standpunkte sowie Handlungsoptionen zu entwickeln, immer wichtiger. Die Welt von Jugendlichen wird

<p>wesentlich durch Medien mitbestimmt. Circa 3,5 Stunden sind Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren im Durchschnitt täglich online, etwa zehn Prozent dieser Zeit auf der Suche nach Informationen. YouTube und Onlinedienste wie WhatsApp und Instagram werden dabei von ihnen am häufigsten genutzt.¹ Der Workshop Critical Literacy zielt darauf, Texte, Filme sowie die Rolle der sozialen Medien zum Thema Klimawandel zu analysieren und auf politische Standpunkte, Strategien und verborgene Botschaften hin zu hinterfragen.“</p>
<p>Mögliche Projektpartner UfU Institut, Greenpeace (Schools for Earth), Schul- & Sportamt BA MH, Netzwerk Umweltbildung</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung Mittel</p>
<p>Kostenschätzung ca. 1.200,00 €/Workshop für externe Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreisangebot)</p>
<p>Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zur aktiven Teilnahme der Schulen notwendig • Erreichbarkeit der stark ausgelasteten Schulen schwierig • Die Schulen müssen anschließend bereit sein, die Themen selbstständig in die jeweilige Schule einzubringen

Altersgruppe Grundschule

<p>1.1 Grundlagen des Klimawandels (Ursachen/Folgen)</p>
<p>Kurzbeschreibung: Was ist Klimawandel und was heißt das für mich und meine Familie? In diesem Modul soll den Schüler:innen die grundlegenden, naturwissenschaftlichen Mechanismen erläutert werden, die zu den aktuellen klimatischen Veränderungen führen. Dabei sollen sie reflektieren, wie sie im Verhältnis dazu stehen und welche Schlussfolgerungen für die eigenen Handlungsweisen daraus gezogen werden können. Der Fokus liegt auf einer emotionalen und erfahrungsbasierten Auseinandersetzung mit der Natur in ihrem Umfeld und der bewussten Wahrnehmung ihres Zustands und Veränderung.</p>
<p>Mögliche Projektpartner Freilandlabor Marzahn, Naturschutzzentrum Schleipfuhl, Umweltbildungszentrum am Kienbergpark, Nemo</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung mittel</p>
<p>Kostenschätzung</p>

Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 € / Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU (siehe Richtpreise) oder Nemo (Stiftung Naturschutz Berlin))

Voraussetzungen

Besonders in der Arbeit mit Grundschulkindern ist eine professionelle / kindgerechte Gestaltung des Themas wichtig, um Selbstwirksamkeit statt Machtlosigkeit zu vermitteln.

1.2 Energiespar-Workshop

Kurzbeschreibung:

Kinder und Jugendliche müssen in den Prozess des Energiemanagements und des Klimaschutzes aktiv mit eingebunden werden. Wenn Kinder und Jugendliche durch praxisnahen Umgang mit den Möglichkeiten von Energieeinsparung und nachhaltiger Energienutzung an den Schulen lernen, dass sie selbst einen konstruktiven Beitrag leisten können, dient dies zur Reduzierung von Angst und Verunsicherung und erhöht die Bereitschaft zu verantwortungsvollem Handeln bis hinein in den privaten Lebensbereich.

Mit der Implementierung von Energieeinsparprojekten soll an mehreren Schulen das Thema Klimaschutz und nachhaltige Energienutzung in den Schulalltag integriert werden. Das Ziel des Energiespar-Workshops an der jeweiligen Schule ist die Schaffung eines Bewusstseins und die aktive Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Daraus soll ein bewussterer und sparsamerer Umgang mit der Energie ermöglicht werden, der das Klima schützt und zu einer finanziellen Entlastung führt, die durch die Kinder und Jugendlichen mitgestaltet werden kann und ggf. mit einem Belohnungssystem kombiniert werden kann.

Die Umsetzung des Workshops kann von der jeweiligen Schule bedarfsgerecht erarbeitet werden. Folgende Inhalte können ein Bestandteil sein:

- Rundgang durch die Schule mit Besichtigung der Energieversorgung und -verteilung
- Exemplarische Messversuche (Raumlufthtemperatur, Lüftungsverhalten, Lichtstärke) (notwendige Messgeräte können durch die SE FM zur Verfügung gestellt werden)
- Ermittlung von Auffälligkeiten und eigenen Handlungsmöglichkeiten
- Aufklärungsarbeit für die Schulöffentlichkeit (Plakataktionen, Wettbewerbe)
- Ernennung von verantwortlichen Schul-Energiemanager*innen für die nachhaltige Betrachtung des Themas.

Mögliche Projektpartner

Stratum Consult, Schüler:innenfirma EnergyEco, Cradle2cradle

Potential zur ganzjährigen Implementierung

Mittel

Kostenschätzung

ca. 750,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreisangebot)

Voraussetzungen

- Bereitschaft zur Unterstützung durch den Hausmeister notwendig
- Ganzjährige Begleitung durch Schulpersonal notwendig
- Technische Verbesserungsmaßnahmen sind abhängig von der stark ausgelasteten Baudienststelle des Bezirksamtes

1.3 Pflanzaktion

Kurzbeschreibung:

Das Artensterben, vor allem bei den Insekten, schreitet in erschreckendem Tempo voran. Vor allem in ländlichen Gebieten Mitteleuropas sind die Bestände in den letzten 30 Jahren stark geschrumpft. Insekten sind Pflanzenbestäuber, Schädlingsbekämpfer und Nahrungsquelle für andere Tiere. Ein weiterer Rückgang im Bestand kann dramatische Folgen für das Ökosystem haben. Als urbaner Raum hat der Bezirk Marzahn-Hellersdorf nur begrenzt Grünflächen zur Verfügung. Dennoch bestehen Potenziale auf öffentlichen Grünflächen.

Eine vermehrte Bepflanzung mit Obst in den Schulgärten bietet Insekten und anderen Lebewesen Nahrung und trägt dadurch zu ihrem Schutz bei. Primär sollte auf Wildobstarten zurückgegriffen werden, da die Früchte und Blüten für Insekten und Vögel leichter zugänglich sind. Abgesehen von Streuobstbäumen alter Sorten, sind insektenfreundliche Wiesenareale anpflanzbar.

Anzustreben wäre eine stärkere Einbindung der Schülerschaft in die Pflegemaßnahmen.

Mögliche Projektpartner

Spielplatzinitiative Marzahn e.V., Naturschutz Berlin-Malchow e.V., Deutsche Wildtierstiftung, Straßen- und Grünflächenamt MH (SGA), Umwelt- und Naturschutzamt MH (UmNat), Grün macht Schule

Potential zur ganzjährigen Implementierung

Hoch

Kostenschätzung

Kosten für die Beschaffung des Pflanzgutes sowie Sachmittel für das Projekt

Voraussetzungen

- Obstbäume bedeuten im Vergleich zu normalen Laub- und Nadelbäumen mehr Pflegeaufwand. Hier muss die Frage der späteren Pflege geklärt sein (SGA, Schule selbst über Projekte)
- Heruntergefallenes Obst kann geruchsbelästigend sein und Schüler*innen/Lehrer*innen stören
- Es sollte bewusst sein, dass heruntergefallenes Obst vermehrt Schädlinge aber auch nützliche Insekten anlocken kann
- Es besteht die Gefahr, dass Bäume bei der Obsternte beschädigt werden oder aufgrund längerer Dürreperioden eingehen.
- Insektenfreundliche Wiesenabschnitte sollten von den Schüler:innen nicht gestört werden

1.4 Verkehrswende Basics (Fahrrad und ÖPNV)

Kurzbeschreibung:

Vermittlung von Lehrinhalten einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Form der Fortbewegung, ausgerichtet auf die Altersgruppe der Grundschul Kinder. Im Fokus stehen der Radverkehr und der ÖPNV und seine Bedeutung in der Stadt. Die negativen Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs, aus den letzten 100 Jahren Verkehrsentwicklung, müssen auch bereits für diese Altersgruppe deutlich gemacht werden. Zu nennen sind hier der übermäßige Flächenverbrauch (Straßen, Parkplätze) sowie die Umweltauswirkung durch Verbrennungsmotoren. Zudem kann auch hier die Kreislaufwirtschaft und der Konsum eingebaut werden, durch die hohe Anzahl an produzierten Autos Weltweit und der damit einhergehende Ressourcenverbrauch und die Abfallerzeugung. Bezug genommen werden kann ebenfalls auf das Reiseverhalten, Themen sind z.B. „Flugverkehr“ und „Kreuzfahrttourismus“.

Mögliche Projektpartner

Jugendverkehrsschule, ADFC, infraVelo (GRÜNBERLIN), BVG, UfU

Potential zur ganzjährigen Implementierung

Mittel

Kostenschätzung

Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 € / Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU (siehe Richtpreise) oder Nemo (Stiftung Naturschutz Berlin))

Voraussetzungen

- Bereitschaft der Elternschaft zur Beteiligung
- Finanzierung muss gesichert sein

1.5 Erste Medienkompetenz in Bezug auf die Klimakrise (FakeNews-Prävention)

Kurzbeschreibung:

Eine Vielzahl an Medien mit breit gefächertem Informationsangeboten von unterschiedlicher Qualität und Glaubwürdigkeit macht es häufig schwer sich eine fundierte Meinung zu aktuellen Themen zu bilden. Besonders tagespolitisch aktuelle Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen, sind in einer polarisierten Medienlandschaft schwierig zu erfassen. Es ist eine Herausforderung hier wissenschaftlich fundierte Aussagen ausfindig zu machen. Besonders Kinder und Jugendliche sind im Online-Raum vielseitig von den dortigen Medien beeinflusst und können von einem geschulten Auge im Bereich Medienkritik profitieren. Es ist wichtig, dass jede:r Bürger:in in der Lage ist Videos, Texte und Podcasts auf politische Standpunkte, Strategien zu analysieren und auf verborgene Botschaften hin zu hinterfragen, ohne dabei anfällig für Verschwörungserzählungen zu werden. Die hier dargestellte Maßnahme sollte jedoch erst in den höheren Grundschulklassen (ab Klasse 5) Anwendung finden, da ab dieser Altersklasse vermehrt der Umgang mit IT (Handy, Tablet, soziale Medien) zu erwarten ist.

<p>Mögliche Projektpartner</p> <p>Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum Epiz!, Psychologists for Future, Netzwerk Umweltbildung, UfU, Helliwood</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p> <p>Hoch</p>
<p>Kostenschätzung</p> <p>Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 € / Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU (siehe Richtpreise) oder Nemo (Stiftung Naturschutz Berlin))</p>
<p>Voraussetzungen</p>

<p>1.6 Grundlagen der Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Konsum</p>
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Kein Produkt ist wirklich jemals verbraucht, Rohstoffe verschwinden nicht, nur weil wir diese in einen Mülleimer werfen. Schüler:innen soll hier vermittelt werden, woher die Materialien für ihre Kleidung, ihre technischen Geräte und ihr Essen eigentlich kommt und welche Auswirkungen ihr Konsum auf die Umwelt hat. Sie sollen ihr Verhalten reflektieren und Handlungsoptionen erarbeiten.</p>
<p>Mögliche Projektpartner</p> <p>Verbraucherzentrale Berlin, Kate e.V., Nemo; UfU; Papierwende, BSR, ALBA; Ernährungslotsinnen, Förderband e.V.</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p> <p>Hoch</p>
<p>Kostenschätzung</p> <p>bei Nemo 25€ pro Klasse und 120 Minuten, bei Kate e.V. 30€ - 120€ nach Selbsteinschätzung pro Projekttag</p>
<p>Voraussetzungen</p>

1.7 Workshop Wasser

Kurzbeschreibung:

Auch Wasser ist eine kostbare und nicht unbegrenzt zur Verfügung stehende Ressource. Über die Hintergründe und die Bedeutung von einem sparsamen Umgang soll in diesem Workshop aufgeklärt werden. Zusätzlich kann mit Hilfe von Wasserflaschen in Kisten der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch verdeutlicht und die wesentlichen Verbrauchssektoren in der Schule ermittelt werden. Die Zahlen über den jährlichen Wasserverbrauch sollen ausgewertet und Einsparmöglichkeiten erarbeitet werden. Dies könnte auf zwei Klimaaktionstage ausgeweitet werden. Das Konzept der Schwammstadt sollte an praktischen Beispielen (z.B. in der Gartenarbeitsschule) vermittelt werden.

Mögliche Projektpartner

Berliner Wasserbetriebe, UfU, Netzwerk Umweltbildung, Regenwasseragentur, Gartenarbeitsschule

Potential zur ganzjährigen Implementierung

Hoch

Kostenschätzung

Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 € / Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU (siehe Richtpreise) oder Nemo (Stiftung Naturschutz Berlin))

Voraussetzungen

- Verbrauchsdaten liegen nicht immer dezidiert vor
- Etwaige Verbesserungsmaßnahmen beinhalten ggf. bauliche Maßnahmen, die von den Schulen nicht eigenständig durchgeführt werden können

1.8 Die Stadt der Zukunft – Wie stelle ich mir mein Wohngebiet in Zukunft vor

Kurzbeschreibung:

Altersgerecht sollen sich Grundschüler in diesem Modul mit dem Thema klimagerechte Stadtentwicklung beschäftigen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf dem kreativen Arbeiten liegen, indem sich die Kinder mit Ihrem eigenen Wohnumfeld auseinandersetzen. Im Zentrum steht die Frage, wie kann eine Stadt wie Berlin einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung leisten. Die Kinder sollen zu Beginn eine kurze Einführung bekommen, welche Möglichkeiten es für Urbane Räume gibt, Klimaschutz und Klimaanpassung durch konkrete Projekte umzusetzen. Vermittelt werden kann dies über Best-Practice Beispiele aus vielen Städten der Welt wie z.B. Singapur oder Kopenhagen, aber auch aus Berlin und Marzahn-Hellersdorf selbst (z.B. Fassadensolaranlage am Hochhaus am HWP). Nach dieser Grundlagenvermittlung sollen die Kinder erarbeiten, ob über Modellbau oder durch Zeichnungen, wie sie sich das „Grüne“ Berlin der Zukunft vorstellen. Ob hängende Gärten am Fernsehturm oder Solaranlagen auf allen Dächern, der Kreativität soll hier keine Grenzen gesetzt sein. Am Ende sollen alle Beiträge vorgestellt und besprochen werden. Denkbar wäre in diesem Rahmen auch ein kleiner Wettbewerb mit Preisverleihung für das schönste Projekt.

<p>Mögliche Projektpartner</p> <p>UfU, Umweltbildungseinrichtungen im Bezirk</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p> <p>Hoch</p>
<p>Kostenschätzung</p> <p>Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 € / Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU (siehe Richtpreise) oder Nemo (Stiftung Naturschutz Berlin))</p>
<p>Voraussetzungen</p>

<p>1.9 Gartenarbeitsschule: Grundlagen des nachhaltigen Gartenbaus und der gesunden Ernährung</p>
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Kinder lernen, sich aktiv und selbstverantwortlich an der Aufzucht und Pflege verschiedener Pflanzen zu beteiligen – von der Saat bis hin zur Ernte und Verarbeitung. Eine Möglichkeit dafür bietet das Klassenbeet. Über eine Vegetationsperiode hinweg bestellen die Kinder ihr Beet, zum Beispiel einen kleinen Kartoffelacker: Sie setzen eigenhändig Kartoffeln, kümmern sich um das Wildkraut, beobachten Nutznießer der Kartoffelpflanze und wässern bei Bedarf.</p> <p>Das Klassenbeet bietet, ebenso wie zahlreiche andere Unterrichtsprojekte, fächerübergreifende Lerninhalte.</p> <p>Die älteren Schülerinnen und Schüler können durch die Einbeziehung ihrer gärtnerischen Aktivitäten in den naturwissenschaftlichen Unterricht befähigt werden, sich als Teil der Natur zu begreifen und dementsprechend verantwortlich zu handeln.</p>
<p>Mögliche Projektpartner</p> <p>Gartenarbeitsschule</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p> <p>Hoch</p>
<p>Kostenschätzung</p> <p>Keine gesonderten kosten</p>
<p>Voraussetzungen</p> <p>Die Gartenarbeitsschule ist gemäß den „Qualitätsstandards für die Berliner Gartenarbeitsschulen“ ausgestattet.</p>

Altersgruppe Sekundarstufe I

2.1 Erweiterte Grundlagen des Klimawandels (Naturwissenschaftliche und gesellschaftliche Aspekte der Klimapolitik)
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Aufbauend auf den Grundlagen der Maßnahme 1.1, wird in diesem Modul der Fokus auf den Klimawandel erweitert. Es werden tiefgreifende, naturwissenschaftliche Erkenntnisse der aktuellen Klimawandelforschung erläutert. Ebenso wird auf soziokulturelle Mechanismen eingegangen, die die gesellschaftliche Debatte und den politischen Raum rund um Klimapolitik prägen. Außerdem werden technische Aspekte und strategische Handlungsmöglichkeiten über den persönlichen Bereich hinaus vermittelt.</p>
<p>Mögliche Projektpartner</p> <p>UfU, Umweltverbände, Helleum, Kate e.V., S.V. Bildungswerk mit Klimabotschater:innen (Peer-to-Peer)</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p> <p>Mittel</p>
<p>Kostenschätzung</p> <p>Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)</p>
<p>Voraussetzungen</p>

2.2 Energiespar-Workshop
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Siehe 1.2 mit an die Altersklasse angepassten Schwerpunkten</p>
<p>Mögliche Projektpartner</p> <p>UfU, weitere Dienstleister mit entsprechenden Angeboten, Cradle2Cradle</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p> <p>Hoch</p>
<p>Kostenschätzung</p> <p>ca. 750,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreisangebot)</p>
<p>Voraussetzungen</p>

2.3 Gartenarbeitsschule: Erweiterte Grundlagen des nachhaltigen Gartenbaus und der Landwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Vielfältige Naturerfahrungen in der Gartenarbeitsschule schärfen die Sinneswahrnehmungen, vertiefen das Interesse an der Natur und lassen auch systematische und interdisziplinäre Zusammenhänge erkennen. Dabei steht die kritische Reflexion der menschlichen Eingriffe in die Natur im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dies soll zum aktiven Umweltschutz motivieren und persönliches Verantwortungsbewusstsein für den Erhalt der Natur fördern. In der Gartenarbeitsschule besteht die Möglichkeit, den Weg der Nahrungsmittelproduktion nachzuvollziehen und die Auswirkungen des eigenen Konsumverhaltens auf Mensch, Tier und Umwelt zu reflektieren. Dies umfasst auch Themen wie z.B. „Ursachen und Folgen des Klimawandels“, „nachhaltige Maßnahmen des Klimaschutzes“ sowie „Interessenkonflikte beim Klimaschutz“.

Mögliche Projektpartner

Gartenarbeitsschule, Jahresringe e.V.

Potential zur ganzjährigen Implementierung

Hoch

Kostenschätzung

...

Voraussetzungen

Die Gartenarbeitsschule ist gemäß den „Qualitätsstandards für die Berliner Gartenarbeitsschulen“ ausgestattet.

2.4 Verkehrswende für Fortgeschrittene I

Kurzbeschreibung:

Aufbauend auf den Grundlagen der Maßnahme 1.4 wird hier der Altersstufe entsprechend der Fokus etwas technischer im Hinblick auf die Möglichkeiten der Gestaltung des Verkehrs der Zukunft. Studien und Konzepte können vorgestellt und besprochen werden. Themen wie elektrifizierter Individualverkehr oder autonomes Fahren sollten Bestandteil des Lehrinhaltes sein. Zudem sollen Vorteile des Mobilitätssharings aufgezeigt werden, dass es auch im Bezirk bereits gibt (Jelbi Mobilitätshubs). Verbunden werden kann der Workshop mit einer gemeinsamen Filmvorführung über das „Fahrradkino“, bei dem der Strom für die Veranstaltung aus zehn umgebauten Fahrrädern durch die Teilnehmer selbst erzeugt wird. Gezeigt werden sollte ein Film mit Themenbezug. Für mehr Öffentlichkeitswirksamkeit kann die Schule die Veranstaltung für die Nachbarschaft öffnen. Abseits eines eigenen Klimaaktionstages könnte das Fahrradkino auch im Rahmen des Sportunterrichts durchgeführt werden, z.B. vor den Ferien als Abschlussveranstaltung.

Denkbar wäre eine Vermittlung von grundlegenden handwerklichen Fähigkeiten zur Reparatur von Fahrrädern.
Mögliche Projektpartner UfU (Fahrradkino), eMO, Agora Verkehrswende, BVG, Jugendfahrradwerkstatt, Helle Oase
Potential zur ganzjährigen Implementierung Mittel bis Hoch
Kostenschätzung Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)
Voraussetzungen

2.5 Zukunftswerkstatt Klimaschutz & Nachhaltigkeit
Kurzbeschreibung: Wie können Schüler:innen ihre Schule, ihr Umfeld und die Gesellschaft so gestalten, dass endliche Ressourcen wiederverwertet und gerecht verteilt werden? Es sollen Konzepte und Ideen entstehen, die konkret für die Schüler:innen und die Schule umsetzbar sind. Dabei soll der individuelle und institutionelle Konsum im Kontext einer Kreislaufwirtschaft betrachtet werden. Die Zukunftswerkstatt kann sich dem Themenfeld dabei sowohl auf theoretische, als auch auf kreative Art und Weise nähern.
Mögliche Projektpartner UfU, Helleum, Cradle2Cradle
Potential zur ganzjährigen Implementierung Hoch
Kostenschätzung Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)
Voraussetzungen Konzepte sollten danach mindestens teilimplementiert werden, da sonst ein negativer Lernerfolg erzielt wird

2.6 Die Stadt der Zukunft – ökologische und klimagerechte Stadtentwicklung am Beispiel Berlin

Kurzbeschreibung:

Aufbauend auf Maßnahme 1.8. wird hier weiterführend das Thema klimaschützende und klimagerechte Stadtentwicklung vermittelt. Altersgerecht angepasst geht in diesem Modul der Fokus tiefer in die baulichen Möglichkeiten urbaner Räume wie Berlin, sich an verändernde klimatische Bedingungen anzupassen und selbst einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das Thema erneuerbare Energien und Effizienzsteigerung bei der Energieversorgung wird intensiver betrachtet. Ähnlich wie in 1.8 soll nach der Grundlagenvermittlung der zweite Teil des Moduls einen praktischen und kreativen Aspekt haben. Die Schüler*innen sollen gestalterisch die Stadt bzw. das Berlin der Zukunft darstellen. Auf welchem Weg ist dabei offen. Denkbar sind Modellbau, Zeichnungen oder auch grafische Darstellungen am Computer. Wie in 1.7 könnte dies ebenfalls im Rahmen eines Wettbewerbs mit Siegerehrung erfolgen.

Im Anschluss an die Siegerehrung, könnte das Gewinnerprojekte im Bezirksamt (Stadtentwicklungsamt) ausgestellt werden.

Mögliche Projektpartner

UfU, SV-Bildungswerk, Stadtentwicklungsamt, Sonneneck

Potential zur ganzjährigen Implementierung

Hoch

Kostenschätzung

Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)

Voraussetzungen

Materialien für Projekterstellung

Altersgruppe Sekundarstufe II

3.1 Systemische Handlungspunkte des Klimaschutzes

Kurzbeschreibung

Die nötigen Schritte, um die Auswirkungen des Klimawandels auf ein Minimum zu beschränken, sind in den aktuellen Berichten des IPCC für verschiedene Modelle des Klimawandels angeführt. Von der Umsetzung sind wir gesellschaftlich und wirtschaftlich weit entfernt. Die zugrundeliegenden Mechanismen, warum die effektivsten Methoden oftmals nicht umgesetzt werden können, sollen in diesem Modul erarbeitet werden. Dabei wird das Thema der politischen Willensbildung sowie Strategien einer gesellschaftlichen Verhaltensanpassung diskutiert. Dazu können verschiedene Methoden verwendet werden, von Exkursionen in den Bundestag bis hin zu Plan- und Rollenspielen, in denen die Schüler:innen in verschiedene Personen- und Institutionsrollen schlüpfen.

<p>Mögliche Projektpartner</p> <p>S.V.-Bildungswerk, Friedrich-Ebert-Stiftung</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p> <p>Mittel</p>
<p>Kostenschätzung</p> <p>Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)</p>
<p>Voraussetzungen</p>

<p>3.2 Energiespar-Workshop (Schwerpunkt Erneuerbare Energien)</p>
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Die Sonne strahlt Energie auf die Erde. Die Gesamtenergie beträgt etwa das 3.000-fache des Endenergieverbrauchs der Weltbevölkerung. Diese Tatsache wird an die Schüler:innen vermittelt. So werden schwarze und weiße Holzplatten in die Sonne gelegt und die Erhitzung der Platten von Arbeitsgruppen gefühlt und gemessen. Der Einfluss der Ausrichtung zur Sonne wird von den Schüler:innen mithilfe kleiner Solarmodelle untersucht. Mit einer Lupe lässt sich die Sonnenstrahlung bündeln, wie es für Solarkraftwerke erforderlich ist. Eine Solarpumpe veranschaulicht die Bewässerung mit Erneuerbaren Energien.</p>
<p>Mögliche Projektpartner</p> <p>Stratum Consult, Schüler:innenfirma EnergyEco, Cradle2cradle</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p> <p>Mittel</p>
<p>Kostenschätzung</p> <p>ca. 750,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreisangebot)</p>
<p>Voraussetzungen</p>

3.3 Medienkompetenz im Bereich des Klimaschutzes
<p>Kurzbeschreibung Wie 1.5. mit Anpassung an die Altersstufe und altersgerechte Medieninhalte. Der Fokus kann hier auch der Diskussion mit Klimawandel- und Wissenschaftsleugner:innen bestehen, die mittels Fake-News argumentieren.</p>
<p>Mögliche Projektpartner Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum Epiz!, Psychologists for Future</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung Mittel</p>
<p>Kostenschätzung Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)</p>
<p>Voraussetzungen</p>

3.4 Klimagerechtigkeit und unverwaschener (Handlungsaus-)Blick auf die Klimakrise
<p>Kurzbeschreibung Weder die Ursachen des Klimawandels noch seine Auswirkungen sind gleich auf alle Menschen verteilt. Sowohl innerhalb unserer Gesellschaft, als auch zwischen den Ländern und Hemisphären gibt es große Unterschiede. In diesem Modul sollen sich die Schüler:innen bewusst damit auseinandersetzen, wo sie und andere in diesem Spannungsfeld stehen und welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind. Dabei liegt der Fokus auf konkreten Handlungsoptionen in der Umsetzung im Dialog mit der Stadtgesellschaft und auf der politischen Willensbildung der Schüler:innen.</p>
<p>Mögliche Projektpartner Kate e.V., S.V. Bildungswerk</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung Mittel</p>
<p>Kostenschätzung Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)</p>
<p>Voraussetzungen</p>

3.5 Gartenarbeitsschule: Nachhaltiger Gartenbau und ökologische Landwirtschaft für Fortgeschrittene
<p>Kurzbeschreibung In der Gartenarbeitsschule können Zusammenhänge innerhalb von Ökosystemen erarbeitet werden, z.B. bei der Erfassung ökologischer Faktoren eines Areals. Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge sind exemplarisch zu erleben. Es werden Möglichkeiten zur Erhaltung und Renaturierung von Arealen eröffnet und die Bedeutung der Biodiversität erkennbar gemacht. Weitere Themen sind z.B. „Ursachen und Folgen von anthropogen herbeigeführten ökologischen Problemen“ und „Möglichkeiten der Bewältigung und Lösung dieser Probleme“.</p>
<p>Mögliche Projektpartner Helle Oase, Garten der Begegnung, Garten der Sinne, Kleingartenverbände, Spiel/Feld Marzahn</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung Mittel</p>
<p>Kostenschätzung Keine gesonderten Kosten</p>
<p>Voraussetzungen Die Gartenarbeitsschule ist gemäß den „Qualitätsstandards für die Berliner Gartenarbeitsschulen“ ausgestattet.</p>

3.6 Verkehrswende für Fortgeschrittene II (E-Mobilität, Sharing-Angebote, Wirtschaftsverkehr, Luftverkehr)
<p>Kurzbeschreibung Zu den Inhalten aus 2.4 (E-Mobilität, Sharing-Angebote) kommen mögliche Schwerpunkte wie Wirtschaftsverkehr und Luftverkehr hinzu. Behandelt werden sollten globaler Handel (Schiffverkehr, Luftfracht, Schienenverkehr, LKW) und der Tourismusbereich (Reiseverkehr durch Flugzeug, Schiff, Zug, PKW, Bus usw.). Zielstellung ist eine ökologisch verträgliche Umgestaltung bestehender Systeme, vor allem durch technische Lösungen. Platziert werden sollte an dieser Stelle aber auch das Thema Konsum und Verzicht des einzelnen, dass zur Reduzierung von Verkehrsströmen führt. Denkbar wäre hier ebenfalls die Durchführung eines Rollenspiels indem sich die Protagonisten in die verschiedenen Interessengruppen hineinversetzen und entsprechend Argumentieren müssen.</p>
<p>Mögliche Projektpartner eMO, UfU, IHK Berlin-Brandenburg, Stratum, weitere Recherchemöglichkeiten zu Projektpartnern über KUB MH</p>
<p>Potential zur ganzjährigen Implementierung</p>

Mittel
Kostenschätzung Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)
Voraussetzungen

3.7 Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Konsum

Kurzbeschreibung In diesem Modul werden die komplexen Zusammenhänge zwischen Ressourcenflüssen erarbeitet und auf ihre Nachhaltigkeit analysiert. Schüler:innen sollen sich in eine systemische Kreislaufwirtschaft hineindenken und die Möglichkeiten zur Umsetzung auf lokaler und überregionaler Ebene diskutieren. Die hier eröffneten Handlungsfelder werden mit strategischen und unmittelbaren Handlungsoptionen besetzt.
Mögliche Projektpartner Verbraucherzentrale Berlin, Kate e.V., Cradle2Cradle
Potential zur ganzjährigen Implementierung Mittel
Kostenschätzung Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)
Voraussetzungen

3.8 Visionswerkstatt – Klimaneutrale Schule

Kurzbeschreibung: In einem ersten Termin soll der Treibhausgasabdruck der Schule mit Hilfe des CO ₂ -Schulrechners von Greenpeace und dem ifeu-Institut berechnet werden. Auf dieser Grundlage findet im Anschluss ein interaktiver Workshop statt, bei dem verschiedene Nutzergruppen der Schule eine Vision für eine klimafreundliche Schule erarbeiten. Die Vision wird mit Hilfe eines Zeitstrahls in eine Roadmap umgewandelt, mit der die Schule ihre Vision umsetzen kann und damit ihren Treibhausgas-Abdruck verkleinert.
Mögliche Projektpartner

UfU, Stratum, Schools for Future
Potential zur ganzjährigen Implementierung Mittel
Kostenschätzung ca. 1.000,00 – 3.000,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)
Voraussetzungen

3.9 Die Stadt der Zukunft – Wie sollte Berlin im Jahr 2045 im Idealfall aussehen
Kurzbeschreibung: Aufbauend auf Maßnahme 1.8 und 2.7 soll der Themenschwerpunkt nachhaltige Stadtentwicklung hier fortgeführt und vertieft werden. Wichtige Planungsgrundlagen und Hemmnisse in der Stadtentwicklung können in dieser Altersstufe hinzukommen. Der Kreative Teil soll auch hier Bestandteil des Moduls sein und die Schüler*innen dazu auffordern, sich intensiv mit ihrem Lebensraum der Zukunft auseinanderzusetzen. Wieder könnte ein Wettbewerb, die besten Projekte belohnen.
Mögliche Projektpartner Architects for Future, Stadtplanungsamt, Planergemeinschaft
Potential zur ganzjährigen Implementierung Mittel
Kostenschätzung Preisspanne von 0 bis ca. 800,00 €/Schule für etwaige Dienstleister als Unterstützung (z.B. UfU, siehe Richtpreise)
Voraussetzungen

5. Externe Akteure im Bezirk

5.1. Helleum

Mit dem Kinderforscherzentrum Helleum steht im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ein einzigartiger Lernort zum Thema Naturwissenschaften und erneuerbare Energien zur Verfügung, der im Rahmen eines Klimaaktionstages genutzt werden sollte. Nach einer internen Abstimmung könnten hier gezielte Workshops organisiert und durchgeführt werden. Ein Problem für die Durchführung stellt jedoch die personelle Situation im Helleum dar. Für eine umfangreiche Durchführung von Workshops im Rahmen des Klimaaktionstages werden daher ebenfalls externe Dienstleister benötigt, die ggf. die Räumlichkeiten des Helleums nutzen können.

Als Möglichkeit der Unterstützung könnten Mitarbeiter*innen des Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU e.V.) gezielte Workshops im Helleum durchführen bzw. diese fachlich begleiten.

5.2. Helliwood Lernzentrum (MeKo Marzahn-Hellersdorf)

Helliwood arbeitet seit vielen Jahren mit Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen und der Verwaltung von Marzahn-Hellersdorf zusammen, wenn es um Bildung und den bewussten und nachhaltigen Umgang mit digitalen Medien und Geräten geht. Projekte, Workshops und Fortbildungen werden sowohl im schulischen und pädagogischen Kontext durchgeführt. Die zentrale Aufgabe von Helliwood ist die Vermittlung von Fachwissen im Bereich der digitalen Medien und die Verknüpfung mit aktuellen Themen, die sowohl in der Schule als auch in der Jugendhilfe behandelt werden. Diese Themen sind bei dem Klimaaktionstag von grundlegender Bedeutung und Helliwood kann wichtige Kompetenzen für einen kind- und schülergerechten Umgang einbringen.

5.3. Netzwerk Umweltbildung

Seit mehreren Jahren besteht im Bezirk das Netzwerk Umweltbildung, das sich aus verschiedenen sozialen Einrichtungen und Verbänden im Bereich Umweltbildung zusammensetzt. In regelmäßigen Treffen, organisiert durch die Koordinierungsstelle Umweltbildung und in Kooperation mit dem Umwelt- und Naturschutzamt, werden aktuelle Projekte und gemeinsame Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung des bezirklichen Angebotes in der Umweltbildung besprochen. In den Netzwerkpartnern findet sich viel Erfahrung im Bereich Natur-, Umwelt-, Klima und Nachhaltigkeitsbildung, die für das Projekt „Klimaaktionstag“ genutzt werden sollte, sei es bei der Konzeptionierung zu unterstützen oder die geschaffenen Lehrinhalte selbst im Rahmen ihrer Tätigkeiten zu vermitteln. Hierzu zählen unter anderem das Freilandlabor, das Umweltbildungszentrum am Kienbergpark, das Naturschutzzentrum Schleipfuhl, der Imkereiverein Wuhletal 1864 e.V. und viele Einrichtungen mehr.

5.4. Fridays For Future – Bezirksgruppe Marzahn-Hellersdorf

Die Marzahn-Hellersdorfer Bezirksgruppe von Fridays For Future engagiert sich lokal bereits seit vielen Jahren für mehr Klimaschutz im Bezirk. Dafür führt sie u.a. intensive Gespräche mit der

Lokalpolitik und plant Aktionen im Bezirk. Die Zusammenarbeit mit der Bezirksverwaltung wurde am 01.09.2020 per Beschluss (BA-Vorlage Nr. 1064/V) bestätigt.

Im Zusammenhang mit der Durchführung von Klimaaktionstagen an Schulen sollte daher auch eine Zusammenarbeit angestrebt werden. Die Zusammenarbeit könnte folgende Inhalte haben:

- Begleitung von speziellen Workshops
- Einbindung von Freiwilligen
- Begleitung und Evaluierung der Rückmeldungen aus den Schulen
- Auswertung und Evaluation mit dem Bezirksschülerausschuss
- Gespräche mit der Politik

5.5. Gartenarbeitsschule Marzahn-Hellersdorf

Die Berliner Gartenarbeitsschulen haben gemäß § 124 Schulgesetz Berlin die Aufgabe, den chancengerechten Zugang zu Umweltbildung und Umwelterziehung zu eröffnen. Sie unterbreiten unterrichtliche, außerunterrichtliche und außerschulische Angebote und kooperieren mit den Schulen und Einrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft.

5.6. BSA Marzahn-Hellersdorf

Der BSA fungiert als Interessenvertreter der Schüler*innen im Bezirk. Aufgabe des BSA ist es, vor und nach der Aktion ein authentisches Feedback direkt aus der Schülerschaft von Marzahn-Hellersdorf zu geben und durch die Beteiligung an der Konzeption und Durchführung des Schulklimaaktionstages die Sichtweise der Schülerschaft zu vertreten. Der BSA kooperiert mit Fridays for Future und mit dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro.

5.7. KJB Marzahn-Hellersdorf

Das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro ist eine Stelle, die auf die Entwicklung und Umsetzung von partizipativen und demokratischen Prozessen, Angeboten und Ansätzen mit Kindern und Jugendlichen in Marzahn-Hellersdorf spezialisiert ist. Das KJB stellt seine Erfahrungen in diesem Zusammenhang zur Verfügung, indem es versucht, die Sichtweisen der Schüler*innen einzubringen. Das KJB fungiert als Vermittler zwischen jungen Menschen, Politik und Verwaltung. Auf diese Weise setzt sich das KJB dafür ein, dass die Meinung junger Menschen in die Konzeption und Umsetzung verschiedener Maßnahmen aufgenommen, integriert und gestärkt wird, damit Kinder und Jugendlichen an den Aktionen und der Umsetzung teilhaben können. Die Zusammenarbeit mit dem BSA und Fridays for Future ist von entscheidender Bedeutung, da sie einen Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglicht, der die Bedürfnisse der Schülerzielgruppe in der Praxis widerspiegelt.

5.8. Alice-Salomon-Hochschule

Die Alice Salomon-Hochschule (ASH) ist im Bezirksteil Hellersdorf ansässig und ist die größte staatliche SAGE-Hochschule (Soziale Arbeit, Gesundheit und Erziehung) Deutschlands. Sie ist eine

forschungsaktive und praxisorientierte Hochschule, mit interdisziplinären Studienangeboten und einem internationalen Netzwerk an Forschungs Kooperationen und Partnerhochschulen. Sie bietet vielfältige Berufs- und Weiterbildungsperspektiven in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Erziehung und Bildung in der Kindheit.

Die ASH hat ebenfalls einen Studiengang „Netzwerkmanagement Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) - Schwerpunkt Kindheitspädagogik (Master of Arts)“ und ist zudem bereits aktiv in bezirklichen Gremien zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit vertreten. Seit dem 01.09.23 hat die ASH zudem einen Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit und BNE.

6. Externe Akteure Berlin- und Deutschlandweit

6.1. Entwicklungspolitisches Informationszentrum EPIZ!

Das EPIZ! ist ein Zentrum für Globales Lernen. Der gemeinnützige Verein macht seit über 35 Jahren Bildungsarbeit für Lehrkräfte, Schüler:innen und Multiplikator:innen. Mit einem großen Pool an Referent:innen und einer umfangreichen Sammlung von didaktischen Materialien bieten sie eine beachtliche Vielfalt an Themen des Globalen Lernens an.

Besonders für den kritischen Umgang mit potentiellen Fake-News und anderen Medienformaten haben sie umfangreiches Arbeitsmaterial entworfen, zu dem sie auch Fortbildungen und Workshops anbieten.

6.2 Cradle2Cradle

Cradle2Cradle ist eine NGO mit bundesweit ehrenamtlich engagierten Aktiven, die Workshops, Materialien und Hilfe rund um Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Gestaltung und zukunftsfähige Gesellschaften anbieten.

6.3 Verbraucherzentrale

Die Verbraucherzentrale informiert ausgiebig über Herkunft, Verarbeitung und klimatische und gesellschaftliche Folgen von Produkten und deren Konsum. Auch das Thema Kreislaufwirtschaft kann von ihr abgedeckt werden. Sie bieten Workshops an Schulen an, um dieses komplexe Thema leicht verständlich zu machen.

6.4 Kate e.V.

Die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung ist ein gemeinnütziger Verein, der Umwelt- und Entwicklungspolitische Bildungsarbeit für eine zukunftsfähige Welt verrichtet. Sie bieten Angebote vom Vorschulalter bis zur Sekundarstufe Zwei an. Die Themenfelder umspannen Ernährung, Konsum, Kreislaufwirtschaft, Rohstoffflüsse und sind dabei immer nahe an der Lebensrealität der Workshopteilnehmer:innen.

6.5 Friedrich Ebert Stiftung

Die Friedrich-Ebert Stiftung für soziale Demokratie befasst sich unter anderem mit den Fragen der kommunalen Klimapolitik. Sie bieten für Kinder und Jugendliche Workshops, Planspiele und

Weiterbildungen an, in denen realpolitische Arbeit thematisiert wird und so die Mitbestimmungsfähigkeit der Schüler:innen gefördert wird.

6.6 Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO)

Seit über 10 Jahren bringt die eMO als Teil von Berlin Partner das Thema Elektromobilität in unserer Stadt voran und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Verkehrswende. Als Agentur des Landes Berlin wird die eMO von der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH getragen und maßgeblich von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

Die eMO unterstützt die Berliner Wirtschaft beim Wandel der Mobilität durch die Erprobung und Verbreitung klimagerechter und innovativer Mobilitätslösungen. Als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft sowie öffentlicher Hand im Land Berlin begleitet die eMO die Umsetzung von Projekten, vernetzt zentrale Akteur:innen und bieten Informationen zu Elektromobilität und Neuer Mobilität für Berlin und Brandenburg.

6.7 Unabhängiges Institut für Umweltfragen UfU

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) ist ein wissenschaftliches Institut und eingetragener gemeinnütziger Verein aus Berlin. Das Hauptaugenmerk der Arbeit liegt in der Förderung von Demokratie und Bildung im Umwelt- und Ressourcenschutz, bei dem ein partizipative und transformativer Lernprozess in Gang gesetzt wird, der Menschen dazu befähigt, eine nachhaltige Zukunft selbst mitzugestalten. Für deren Arbeit hat das UfU die Nationale Auszeichnung "Bildung für nachhaltige Entwicklung" der UNESCO-Kommission erhalten.

6.8. Deutsche Wildtierstiftung

Die Deutsche Wildtierstiftung ist vom Land Berlin damit beauftragt diverse Maßnahmen zur Förderung von Wildbienen und Insekten in Berlin zu betreuen und umzusetzen. Die Bildungsarbeit und Aufklärung gehört ebenfalls zu diesem Aufgabenfeld. Daher wären sie ein idealer Partner für Schulen, die in diesem Bereich aktiv werden möchten und noch Material, Know-How oder Unterstützung suchen.

6.9. Stratum Consult

"Stratum steht für die nachhaltige Entwicklung im Non-Profit-Bereich." Bereits seit 2010 betreut die Stratum GmbH zahlreiche schulische und außerschulische Energiesparprojekte, für deren Projektarbeit sie 2017 den renommierten Handelsblatt Energy Award (1. Preis in der Kategorie "Utilities und Stadtwerke") gewonnen haben. Stratum betreut ebenfalls die Schülerfirma "EnergyEco". Ein Projekt, indem Schüler*innen als Dienstleister in Sachen Energierffizienz, Klima- und Umweltschutz auftreten. Aber auch abseits des Energie-Sparens ist Stratum auf vielen Themen des nachhaltigen Lebens spezialisiert.

7. Finanzierung

Ein wichtiger Punkt bei der Durchführung von qualitativen Klimaaktionstagen wird die Beteiligung von spezialisierten Dienstleistern sein, die einerseits Kosten erzeugen, aber andererseits auch das Schulpersonal entlasten sollen. Welche Möglichkeiten zur Finanzierung bestehen, wird nachfolgend beschrieben. Die aufgeführten Kosten sind grobe Schätzungen und können je nach Maßnahme variieren. Das Bezirksamt und die Koordinierungsstelle Umweltbildung bieten im Bedarfsfall weitere Recherchen zu Finanzierungsmöglichkeiten an:

7.1. Verfügungsfond „Politische Bildung“

Im Programm „Politische Bildung an Berliner Schulen“ erhalten alle öffentlichen Grund-, weiterführenden und beruflichen Schulen in Berlin ein Budget zur freien Verfügung, um in Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern Aktivitäten im Feld der politisch-demokratischen Bildung zu realisieren.“ (Berliner Landeszentrale für politische Bildung).

Das Thema Klimaschutz und Umweltbildung fällt in den Bereich der politischen Bildung. Aus diesem Grund könnten Schulen das Budget zur Finanzierung externer Dienstleister auch im Zusammenhang mit dem Klimaaktionsplan nutzen. Im Rahmen von Energiesparprojekten wurde diese Möglichkeit bereits umfangreich geprüft und angewendet. Die Antragstellung muss jedoch durch die Schulen selbstständig erfolgen.

Im Zusammenhang mit dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030) und deren Fördermöglichkeiten bestehen aktuelle Bestrebungen der Senatsumweltverwaltung, den Verfügungsfond für Politische Bildung mit BEK-Mitteln aufzustocken, sofern Maßnahmen finanziert werden sollen, die sich Kontext des BEK bewegen. Da Klimaaktionstage unter Umweltbildung fällt, wäre eine Aufstockung möglich.

7.2. BEK-Projektantrag

Grundsätzlich sind über das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) sämtliche Maßnahmen förderfähig, die in den Handlungsfeldern des aktuellen BEK (Umsetzungszeitraum 2022-2026) fallen. Das Thema Bildung fällt in das Handlungsfeld 2.6. - Übergeordnete Maßnahmen - und ist damit förderfähig. Jedoch sind zum Zeitpunkt der vorliegenden Konzepterstellung sämtliche Förderungen im Kontext des BEK, aufgrund der haushälterischen Situation, vorerst gestoppt. Ob, und wenn ja wann, die Förderung wieder aufgenommen wird, ist nicht bekannt. Daher muss die Fördermöglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt nochmals geprüft werden.

7.3. Bezirklicher Haushalt

Die finanziellen Möglichkeiten im bezirklichen Haushalt sind leider sehr begrenzt. Eine Mitfinanzierung einzelner Maßnahmen ist dennoch denkbar. Diese muss individuell mit den zuständigen Fachabteilungen des Bezirksamtes abgestimmt werden.

8. Referenzen

Unabhängiges Institut für Umweltfragen – UfU e.V.

<https://www.ufu.de/>

- Greenpeace e.V.: „Schools of Earth“

<https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/schools-earth>

- DON BOSCO macht Schule: Klimaaktionstag an der Marie Kahle Schule in Bonn

<https://www.donbosco-macht-schule.de/ueber-uns/aktuelles/klima-aktionsplan>

- Koordinierungsstelle Umweltbildung und Nachhaltigkeit Marzahn-Hellersdorf

<https://www.umweltbildung-m-h.de/impressum.html>

- Klimaschutzmanagement Limburg-Weilburg

<https://www.landkreis-limburg-weilburg.de/politik-verwaltung/klimaschutz>

- Sonstiges

<https://www.bsr.de/zero-waste-an-schulen-zum-thema-elektro-nik-geraete-30579.php>

<https://klimamacher.berlin/>

<https://www.schule-klima-wandel.de/projekte-workshops/#klima-workshops>

<https://nemo-berlin.de/>

<https://www.kate-berlin.de/bildung/#schulen><https://www.restlos-gluecklich.berlin/>

https://www.faire-schule.eu/wp-content/uploads/EPIZ_BRO_Critical-Literacy_Online-final.pdf

<https://www.energyeco.de/>